

zu warm ist, neigen die Pflanzen dazu Wintertriebe zu bilden, heißt lange dünne Triebe oft an der Pflanzenbasis aber auch an den Spitzen der Blätter - es entwickelt



sich zunächst kein normales Blatt. Diese Triebe werden nie blühen - warum auch immer nicht. Unnütz sind sie dennoch nicht, da sie die Funktion der Fotosynthese erfüllen. Deshalb lasse ich sie an jungen Pflanzen zunächst dran. Bei älteren Pflanzen schneide ich sie heraus.

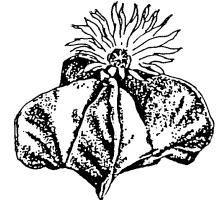
Also wer im Gewächshaus oder im Wintergarten keinen Platz zur Überwinterung der Epis hat, sollte es mal versuchen diese Pflanzen nicht nur im kühlen Treppenhaus zu überwintern sondern vielleicht gibt es einen schönen hellen Platz in der Wohnung...

Inwieweit dieses auf die Vertreter der Gattung *Epiphyllum*, die ja mit zu den "Eltern" der Epikakteen-Hybriden gelten, zutrifft ist mir nicht bekannt. Da aber in dieser Gattung vermehrt Herbst- und Winterblüher vertreten sind, könnte es auch mit einer milden bis warmen Überwinterung klappen???

Text und Fotos: Steffen Harport

# Astrophytum 2

## 34. Jahrgang – Februar 2026



### Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig e.V.

<https://www.dkg.eu/ortsgruppen/ortsgruppe-leipzig/ortsgruppenmitteilungsblatt-astrophytum/>

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. Konrad Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: Dr. Konrad Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig - Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.

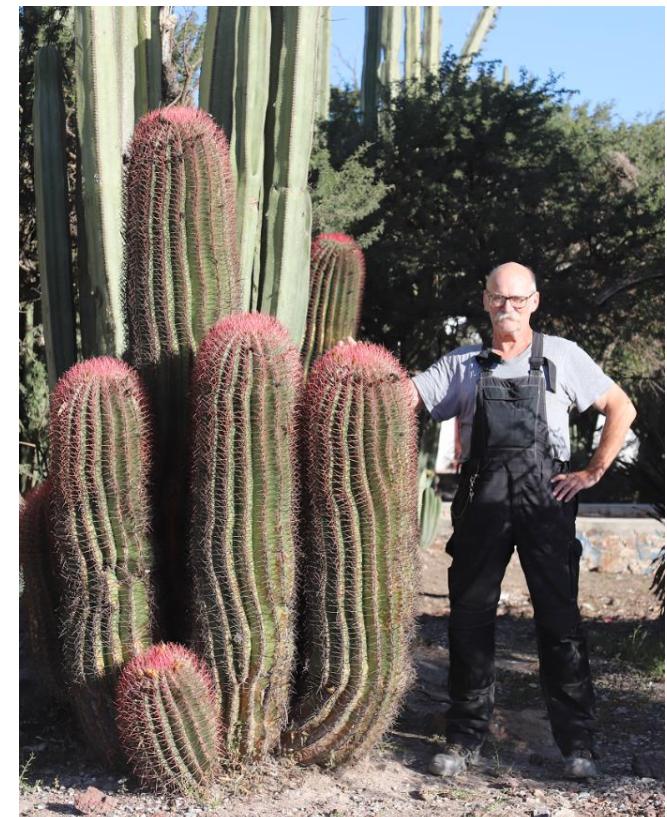
Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: Empfänger: OG Astrophytum Leipzig - IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

### Andreas Berthold – 70 Jahre alt

Am 3. Januar ist Andreas Berthold 70 Jahre alt geworden – dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich und hoffen gleichzeitig, dass er noch viele Reisen in die Heimatgebiete unserer Lieblinge unternimmt und anschließend uns daran teilhaben lässt. Im Laufe der letzten drei Jahrzehnte unternahm er mit den verschiedensten Reisepartnern zahlreiche Reisen nach Mexiko aber auch nach Argentinien und Chile. Sein dabei größter Erfolg war die Entdeckung der nach ihm benannten *Mammillaria bertholdii*.

Neben seiner Vortragstätigkeit ist Andreas über die Grenzen seiner Heimat vor allem durch sein Engagement im AfM – er ist seit vielen Jahren für die Samenverteilung zuständig – bekannt geworden.

Unserer Ortsgruppe sind die beiden Sommerfeste auf sei-



nem Grundstück in Schwoitsch in guter Erinnerung. Seine guten Standortkenntnisse sind in zahlreichen Kurzvorträgen die Grundlage für interessante Diskussionen über seltene mexikanische Kakteen.

Text: Konrad Müller Foto von Andreas Berthold erhalten

### **Cyphostemma uter – wunderschön, aber nicht sammlungsgünstig**

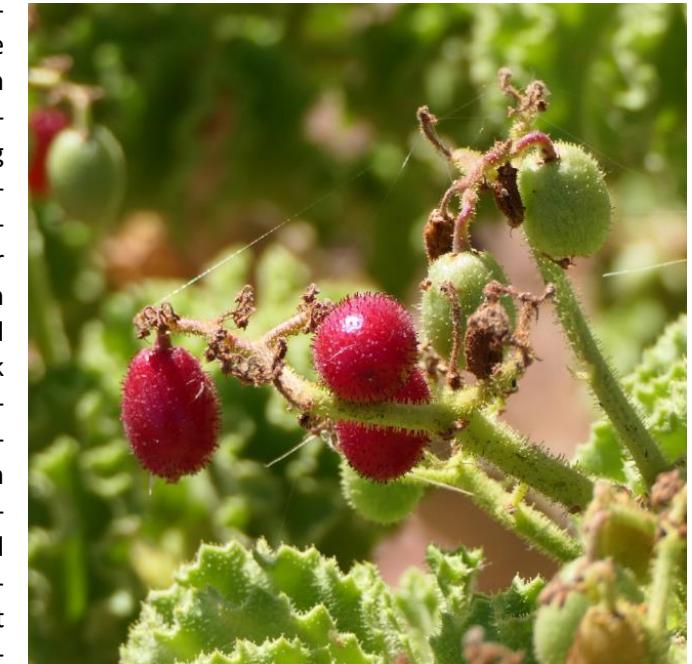
Bei unseren Sukkulententreffen wurde auch einige Male über *Cyphostemma uter* berichtet. Diese Art kommt in Angola häufiger als in Nordnamibia vor. Dort wächst sie in einem sehr begrenzten Areal, dabei unterscheiden sie sich in der Wuchsform. In Namibia wächst sie aufrecht und in Angola flacher und liegender. *Cyphostemma uter* gehört zur Familie Vitaceae (Weingewächse) und ist giftig. Während eines Ausflugs im November nördlich von Palmwag (Namibia) konnten wir mehrere Exemplare von *Cyphostemma uter* in voller Vegetation beobachten. Die Pflanzen wuchsen überwiegend einzeln auf steinigen, flachgründigen Standorten sowie an leicht geneigten Hängen

mit sehr guter Drainage. Trotz ihrer teils beachtlichen Größe waren viele Individuen im Gelände zunächst schwer auszumachen, da sich der Caudex in Farbe und Struktur gut an das umgebende Gestein anpasste. Auch wir entdeckten sie nur durch Zufall beim Vorbeifahren auf einer kleinen bewachsenen Anhöhe,

weil wir das Aussehen des Caudex von anderen *Cyphostemma*-Arten kannten. Zum Zeitpunkt der Beobachtung befanden sich die Pflanzen in aktivem Wachstum. Die handförmig geteilten, gewellten hellgrünen Blätter saßen an kurzen, kräftigen Trieben, die oben am Caudex austraten. An mehreren Exemplaren sahen wir reife behaarte, rote und noch unreife grüne Früchte. Das deutete auf eine erfolgreiche Ent-



wicklung während der laufenden Vegetationsperiode hin. Blühende Pflanzen wurden nicht mehr beobachtet, die Fruchtbildung war jedoch bereits abgeschlossen oder weit fortgeschritten. Der Caudex war bei den beobachteten Pflanzen meist kräftig und prall ausgebildet, mit stark korkiger, teils rissiger Oberfläche. Die Standorte wiesen keinerlei Anzeichen von Staunässe auf. Der Boden war steinig, locker und extrem gut drainiert. In direkter Nachbarschaft wuchsen weitere an Trockenheit angepasste Arten. *Cyphostemma uter* ist eine gut an die extrem ariden Bedingungen Nordwest-Namibias angepasste Art, die in Jahren mit ausreichender Feuchte im Spätfrühjahr und Frühsommer eine ausgeprägte Vegetations- und Fruchtphase ausbildet.



Text und Fotos: Waltraud Keller

### **Überwinterung von Epikakteen- Hybriden**

Bei der Überwinterung von Epikakteen kann man durchaus etwas gelassener sein, da es einen kleinen aber wichtigen Unterschied zu "normalen" Kakteen gibt: Die Anlage der Blüten für das Folgejahr erfolgt in der Regel bereits im Spätsommer des laufenden Jahres. Diese Anlagen der Blüten kann man an der Pflanze nicht äußerlich erkennen - aber sie sind da! Das bedeutet, dass in diesem Zeitraum ausreichend Wasser und Nährstoffe für die Pflanze vorhanden sein muss. Sie dürfen nicht austrocknen. Das erklärt, dass es bei den Epis auch zu Winterblüten kommt und dass der eigentliche Knospenansatz vielfach schon im Januar sichtbar wird. Jetzt sollte man bei sonnig- mildem Winterwetter die Pflanzen überbrausen. Noch nicht gießen - es könnten die Wurzel faulen. Die Pflanzen sind in der Lage ausreichende Mengen an Wasser über die Blätter aufzunehmen. Wenn die Knospen 2cm lang sind kann man mit leichten Düngergaben vorsichtig zu gießen beginnen. Der Blütenflor setzt, je nach Größe der Blüten, nach 6- 10 Wochen nach der Knospenbildung ein. Soweit nicht allzu viel Neues...

Bei dieser Erkenntnis ist es möglich Kakteenhybriden als normale Zimmerpflanze "zu überwintern"- die Pflanzen werden blühen. Aber: Wenn der Winterstand warm oder